

Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 27

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Geheim

Lieber Nebel!

In Siebenmeilenstiefeln komme ich zu Dir in einer gar leidigen Sache: Es geht um das Ausplaudern von militärischen Geheimnissen durch böse Journalisten!

Doch zur konkreten Sache: Mein Kollege W. Studer, Bern (Pressephotograph) und ich verfaßten eine Reportage für den «Zürcher Tages-Anzeiger» über die Rekruten-Aushebung 1952. Vom Militärdepartement wurde unsere Initiative begrüßt und abgesehen von der sanitärischen Untersuchung, konnten wir ungehindert, ja mit der vollen Unterstützung des Aushebungsoffiziers der Zone III, Oberst O. Schenker, die Aufnahmen machen. Nun schien es mir angebracht, die Tauglichkeit der Stellungspflichtigen noch durch statistisches Zahlenmaterial zu erläutern und gelangte in dieser harmlosen Absicht an das Eidg. Militärdepartement (Presse-Abteilung). Einige Tage später erhielt ich nach telephonischer Anfrage von der Militärdirektion Zürich den vollinhaltlichen Bericht des Turnoberexperten, Oberst Jeker, zugestellt mit dem Ersuchen, die absoluten Zahlen nicht zu publizieren. Wenige Tage darauf kam dann die ersehnte Antwort des EMD, die ich zur Kenntnisnahme belege. Sie lautet: «Wir bestätigen Ihnen den Empfang Ihres Schreibens vom 13. Mai 1952, mit welchem Sie um Zustellung einer Statistik über die Tauglichkeit der Stellungspflichtigen seit 1900 ersuchen. Leider sind wir nicht in der Lage, Ihnen hierüber Angaben zu machen, da diese unter das geheim zu haltende Zahlenmaterial fallen.»

„Das geheim zu haltende Zahlenmaterial“ fand ich aber nicht nur im mir zugänglichen Bericht der Oberexperten, sondern — im Statistischen Jahrbuch der Schweiz 1950 (und frühere Jahrgänge) auf Seite 446!

Lieber Nebel, Du wirst begreifen, wenn ich mir an den Kopf greife ob der Antwort der Militärdirektion.

Mit besten Grüßen:


E. A. Sautter.

Lieber E. A. Sautter!

Ich begreife!

Mit besten Grüßen!

Nebi.



Von 4 Uhr morgens an

das gute Frühstück im Bahnhofbuffet Bern
F. E. Krähenbühl
Tel. 2.34.21

Richten

Lieber Nebelspalter!

Da schicke ich Dir etwas aus meinem Kalender:

*Richten schickt sich nicht für alle.
Sehe jeder, wie er's treibe —
Sehe jeder, wo er bleibe —
Und wer steht, daß er nicht falle.*
F. W. Weber.

15. März 1952

USEGO — das Zeichen für preiswerte Lebensmittel

Wußtest Du das! — Da hat doch der Goethe, dieser Filou, nur das erste Wort «Richten» in «Eines» verändert, damit niemand merkt, daß der zweite Vers seines Gedichtes «Beherzigung» von F. W. Weber stammt!

Aber Usego bringt es an den Tag.

Herzlichen Gruß!

Liebe Lodo!

Wer kennt schon Goethe heutzutage? Ich mache mich anheischig, einem Dutzend großer Zeitungen Verse von Goethe als Originalverse von F. W. Weber zu schicken — nicht einmal mit der kleinsten Veränderung —, ohne daß man mich des Plagiats bezichtigt. Es ist viel leichter, von Goethe Gestohlenes unterzubringen, als von Ringelnatz oder Brecht. Goethe gehört nicht mehr zu den «preiswerten Lebensmitteln». Er kann use go!

Herzlichen Gruß!

Nebelspalter.

Beff oder Gesang

Lieber Nebelspalter!

Im «Tagesanzeiger» Zürich vom 26. März war eine Notiz zu finden, die wohl manchem der schwedischen Sprache Mächtigen ein Lächeln abnötigte. Da ist sie:

Das Programm des Chores umfaßt außer Gesängen von Schumann, Peter und Strawinsky vor allem neuere Chorkompositionen finnischer und skandinavischer Komponisten. Akademiska Sångföreningen, der am 31. März, 20.15 Uhr, unter dem Patronat der schweiz. Vereinigung der Freunde Finnlands im Konservatoriumssaal Zürich auftreten wird, vertritt durch seine Programmwahl eine speziell in Finnland gepflegte und hochentwickelte Art des Chorgesanges.

Die Verwechslung entstand durch ein einfaches Ersetzen des schwedischen å [sprich o] durch ein ä. Akademiska Sångföreningen hätte Akademischer Gesangverein geheißen, Akademiska Sångföreningen aber heißt Akademische Beffvereinigung. Was sagt da der Zürcher Frauenverein dazu!

Mit freundlichen Grüßen

Lieber Hans!

Der sagt nichts dazu, denn er hat es nicht gemerkt. Und wenn, — es könnte sich ja um eine Vereinigung von Beffschönern handeln. Etwas Ähnliches hatten wir in unsrer Jugendzeit auch einmal gegründet.

Mit freundlichen Grüßen!

Nebelspalter.

**Treffpunkt
der Geschäftswelt:
Braustube Hürlimann Zürich**
am Bahnhofplatz

100 %

Lieber Nebelspalter!

Beiliegend ein Inserat:

Deutscher Boxer-Rüde

zu verkauf., goldgelb, 2. J., altes Tier, sehr schön, 100% im Wesen u. Charakter, nur an besten Platz, mit best. Stammbaum.

Soll ich mich melden und die teutsche Eiche vor meinem Haus ins Treffen führen, die alle Hunde als Stammbaum benutzen! 100 %!

Mit besten Grüßen

Hannes.

Lieber Hannes!

Es paßt in das Bild unsrer Zeit, daß auch Wesen und Charakter in Prozenten ausgedrückt werden kann. Mit einer teutschen Eiche hast Du diesbezüglich bestimmt große Chancen, — der hundertprozentige deutsche Boxer wird sie bestimmt als Stammbaum, aber als alleinigen, usurpieren.

Mit besten Grüßen!

Nebelspalter.

Education

Lieber Nebel!

Ich bin kulinarischen Genüssen sehr zugetan, und somit haben diesbezügliche Reklamen große Anziehungskraft für mich. Lese ich da letzthin in einer großen Tageszeitung Berns folgende Empfehlung:



Savoir bien manger et bien boire et aussi une éducation

Ich weiß, daß in privater Atmosphäre gut essen und trinken zu verstehen, eine sehr angenehme Angelegenheit ist, aber daß dazu unbedingt auch eine éducation gehört, wußte ich bisher noch nicht.

Fürstenländerli.

Liebes Fürstenländerli!

Doch, es ist schon so, und das Restaurant will offenbar mit gutem Beispiel vorangehen und all den Leuten, die gut zu essen und zu trinken verstehen, beibringen, daß damit noch nicht alles getan ist, was der Kulturmensch tun sollte, — für sich und für andere. Ich bin neugierig, wie die éducation gehandhabt wird und werde die nächste Gelegenheit benutzen, bevor ich mich im Redefluß unsrer Landesväter bade, in Rosina's de la Paix vor Anker zu gehen.

Nebi.

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.



Kongreß-Restaurant
preiswert und gut

